

Jahresbericht 2013
Frank Wedekind-Gesellschaft Darmstadt e.V.

Wir freuen uns, über die von der Frank Wedekind-Gesellschaft geförderten Aktivitäten zu berichten.

Die Projektgruppe Wedekind (Darmstadt) der Editions- und Forschungsstelle Frank Wedekind bearbeitete folgende Arbeits- und Forschungsschwerpunkte im Jahr 2013.

1. Hauptereignis war die Publikation von Band 5/I-III Ende Januar 2013. Damit ist jetzt die „Kritischen Studienausgabe der Werke Frank Wedekinds“ („Darmstädter Ausgabe“) nach über zwanzigjähriger editionsphilologischer Arbeit, unterstützt von der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der Stadt Darmstadt, der Aargauischen Kantonsregierung und der Fritz Thyssen-Stiftung, abgeschlossen. Die erste historisch-kritische Gesamtausgabe der Werke Wedekinds umfasst 8 Bände in 15 Teilbänden und wurde von der Editions- und Forschungsstelle Frank Wedekind an der Hochschule Darmstadt von einem literaturwissenschaftlichen Forschungsteam unter der Leitung von Prof. Dr. Hartmut Vinçon erarbeitet.

Erschienen ist die Edition (1994-2013) im Darmstädter Media-Verlag Jürgen Häusser. Bezahlbar ist Band 5/I-III für Mitglieder zum Subskriptionspreis in Höhe von 199,00 €. Ladenpreis: 239 €.

Die Editions- und Forschungsstelle Frank Wedekind lud am 21. Januar in ihre Räume zu einem Presseempfang ein, um auf die Bedeutung des nun vollständig erschlossenen Werkes Frank Wedekinds aufmerksam zu machen. Innovative Impulse für die Wedekind-Rezeption sind zu erwarten. Dank der kritischen Schriften des Autors sind überraschende Einblicke in sein Werkschaffen möglich, die zu einem neuen Verständnis seiner Werke führen können. Auch der politische Autor Wedekind wird dadurch erstmals umfassend wahrnehmbar.

Am 31. Januar wurde das Ereignis mit einem Wedekind-Abend in der Stadtbibliothek München Am Gasteig / Monacensia unter dem Motto „Damit der Pegasus nicht lahme ...“ gefeiert. Die Theaterautorin Kerstin Specht und Anatol Regnier, der Enkel Wedekinds, gestalteten durch Lesungen und mit Liedern zur Gitarre den Abend. Hartmut Vinçon leitete den Event mit einem Vortrag über den „neuen Wedekind“ ein, wie er im Lauf der letzten zwanzig Jahre erfahrbar geworden ist.

Am 14. Februar veranstaltete auch das Hamburger Literaturhaus eine Wedekind-Soiree. Die Literaturwissenschaftler und Wedekind-Forscher Jörg Schönert (Hamburg) und Hartmut Vinçon (Darmstadt) wiesen mit Kurzvorträgen auf die Aktualität Wedekinds hin. Jörg Schönert verglich anhand zweier Video-Ausschnitte die beiden Hamburger „Lulu“-Inszenierungen von Peter Zadek (1988) und Michael Thalheimer (2004), um an aktuelles Wedekind-Wissen anzuknüpfen. Anatol Regnier und die Dramatikerin Kerstin Specht lasen Amüsantes und Kritisches aus Wedekinds Prosa.

2. **Digitale Edition der Tagebücher Frank Wedekinds (Thyssen-Projekt)**

In Form von Transkriptionsfassungen wurden im Jahr 2013 sämtliche Tagebücher Frank Wedekinds digital auf der Wedekind-Website publiziert:

- Berliner Tagebuch.
- Münchner Tagebuch
- Pariser Tagebuch
- Londoner Tagebuch
- Tagebücher 1904-1918 („Agenden“).

Die digitale Edition ist die einzige vollständige Ausgabe der Tagebücher.

Für eine Recherche nach Lebens- und Werkdaten Wedekinds sind insbesondere Wedekinds *Tagebücher 1904-1918* eine großartige, fast unerschöpfliche Quelle. Das Editionsprojekt wurde von der Fritz Thyssen-Stiftung, Köln, unterstützt. Der sehr aufwändige Kommentar zu den Tagebüchern 1904-1918 ist weiterhin in Arbeit. Anfragen zum Kommentar können an die Editions- und Forschungsstelle Frank Wedekind gerichtet werden.

3. **Forschungsprojekt „Edition des Briefwechsels zwischen Tilly und Frank Wedekind“ (Thyssen-Projekt)**

Geplant ist, das Manuskript 2014 zusammen mit dem Kommentar abzuschließen. Der digital erfasste Briefwechsel kann in der EFW eingesehen werden.

4. Das **Forschungsprojekt „Kommentierte kritische Edition der Briefe von und an Frank Wedekind als online-Datenbank auf der Basis langfristig verfügbarer Datenstandards“** ist inzwischen unter der Leitung von Prof. Dr. Uta Störl (Fb Informatik, Hochschule Darmstadt) weit fortgeschritten. Im Sommersemester 2013 arbeiteten im Projekt „Systementwicklung“ die Studierenden intensiv in Kleingruppen an der Programmierung der Eingabe und Ausgabe der Daten einschließlich der TEI-Erkennung. Die Entwicklung der Seite „Eingabe“ ist nahezu abgeschlossen. Die „Ausgabe“ soll Nutzern eine äußerst komfortabel zu bedienende, voll funktionsfähige Briefdatenbank zum Arbeiten zum Recherchieren und Publizieren anbieten. Voraussichtlich wird Ende 2014/Anfang 2015 die „Datenbank online“ verfügbar sein.
5. **Webauftritt der Frank Wedekind-Gesellschaft:** <http://frankwedekind-gesellschaft.de/>
Jetzt nach Abschluss der Wedekind-Edition sind wir dabei, uns verstärkt um unseren „Auftritt“ zu kümmern. Besonders wollen wir online unter „Aktuelles“ auf Neuigkeiten zu und über Werk und zur Person Frank Wedekinds aufmerksam machen. **Wir fordern alle Mitglieder auf, uns Hinweise auf Wedekind-Veranstaltungen, Publikationen etc. zu geben oder uns Diskussionsbeiträge zur Veröffentlichung** an folgende e-mail-Adresse hartmut.vincon@h-da.de **zu schicken**. Außerdem haben wir die bislang gedruckten Briefe Wedekinds zur online-Veröffentlichung vorbereitet. Zum 150. Geburtstag des Autors sind die Würdigungen seiner Zeitgenossen zur Veröffentlichung in Planung.
6. Die online Publikation der **Bibliographie der von Frank Wedekind veröffentlichten Werke** hat sich verzögert. Sie ist für das Frühjahr 2014 vorgesehen. Vorab steht die Bibliographie jedoch in der Editions- und Forschungsstelle zur Recherche zur Verfügung.
7. Die **Sekundärliteratur zu Werk und Person Wedekinds liegt digitalisiert** vor. Im Augenblick ist sie jedoch nur in der EFW nutzbar. Umfangreiche Nachkorrekturen müssen vor einer digitalen Publikation noch ausgeführt werden.
8. Die excel-Dokumentationen der **Briefe von und an Wedekind** sind nahezu abgeschlossen und gleichfalls in der EFW nutzbar.
9. Die **Bildergalerie wächst und wächst**. Das sehr umfangreiche Material ist im Augenblick nur provisorisch aufbereitet.
10. Seit dem 19. November ist die Darmstädter Ausstellung *„Am Ende war ich doch ein Poet ...“ - Frank Wedekind – Ein Klassiker der Literarischen Moderne* in der Universitäts- und Landesbibliothek geöffnet. Die Ausstellung dauert bis zum 12. Januar 2014. Sie wurde in Kooperation mit der ULB, der Hochschule Darmstadt/EFW, der Stadt Darmstadt und dem Häuser.media-Verlag Darmstadt vorbereitet. Es sprachen der stellvertretende Direktor der ULB, Karl-Heinz Kratz-Lucas, der Vizepräsident für Forschung und Entwicklung der Hochschule Darmstadt, Arnd Steinmetz und Oberbürgermeister Jochen Partsch, der besonders auf Wedekind als einen Erneuerer der deutschen Literatur hinwies. Aart Veder vom Staatstheater Darmstadt unterhielt eindrucksvoll das Publikum mit Liedvorträgen zur Gitarre und Lesungen aus Wedekinds Werk. Die Moderation übernahm Hartmut Vinçon.
10. **Kurzmeldungen**
Wie immer erhielten wir Anfragen und Arbeitsbesuche von Theaterinstituten, Magister-Kandidaten und Doktoranden.
11. **Ausblick**
Jetzt schon möchten wir auf die Frank Wedekind-Ausstellung zum 150. Geburtstag des Dichters im Münchner Theatrumuseum hinweisen. Kurator der Ausstellung ist Manfred Mittermayer, der übrigens auch die Wiener Thomas Bernhard-Ausstellung gestaltete.
Im Frühjahr 2014 wird das Buch von Hartmut Vinçon *„Am Ende war ich doch ein Poet ...“ Frank Wedekind / Ein Klassiker der Literarischen Moderne / Werk und Person* (ca. 280 Seiten, ca. 240 Abbildungen) im Verlag Königshausen&Neumann erscheinen.